

Ein Händedruck, der in Erinnerung bleibt

Zu Besuch im Lingener Pflegeheim Kursana Domizil

pe LINGEN. „Auf Wiedersehen“, sagt Helgard Göhler und winkt den Besuchern im Pflegeheim Kursana Domizil in Lingen zu. Die 84-Jährige ist stark sehbehindert, Maria Fehren hält ihre Hand fest. Sie ist ehrenamtliche Betreuerin der Rentnerin, hat das, was hauptamtliche Kräfte aufgrund der Vielzahl der Betreuungsfälle häufig nicht haben: Zeit – Zeit zum Zuhören, zum Begleiten von Menschen, die oft allein sind.

Maria Fehren engagiert sich schon seit 17 Jahren beim SkF in Lingen als ehrenamtliche Betreuerin. Der SkF in Lingen und Meppen ist ebenso wie der SKM in Lingen und der Kreisstadt Meppen sowie der SKFM in Papenburg anerkannter Betreuungsverein.

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen dort die rechtliche Betreuung von Menschen, die aufgrund der persönlichen Lebensumstände selbst nicht mehr in der Lage sind, ihr Leben allein in die Hand zu nehmen.

Maria Fehren hält die Hand von Helgard Göhler weiter fest, als sie zurück in ihr Zimmer gehen. Ihr ganzes Leben hängt dort an den Wänden: Bilder ihres inzwischen verstorbenen Mannes, Fotos von den Kindern und Enkelkindern, auch mehrere Kreuze.

„Ich leg alles in Gottes Hände, da können Sie ruhig drüber lachen“, sagt die resolute alte Dame zu den Besuchern

„Sie leisten Hilfe über das übliche Maß hinaus“

Hildegard Düttmann über Ehrenamtliche

an diesem Vormittag. Natürlich lacht niemand. Jeder ist froh, dass die 84-Jährige auch im Gebet Halt findet.

Auch im Haus selbst fühle sie sich sehr wohl, sagt die Rentnerin, was Heinz Rinas natürlich freut. Vor zehn Jahren habe das Durchschnittsalter der Bewohner des Kursana Domizils noch bei 74 Jahren gelegen, sagt der Direktor. „Heute liegt es bei 86“, erklärt Rinas. Die Gesellschaft verändere sich, und

viele ältere Menschen hätten keine Angehörigen mehr vor Ort, weil diese zum Beispiel aus beruflichen Gründen weggezogen seien.

Deshalb sei er für die ehrenamtliche Unterstützung durch Menschen wie Maria Fehren überaus dankbar, betont Rinas. „Sie leisten Hilfe weit über das übliche Maß hinaus“, unterstreichen Hildegard Düttmann vom SkF und Michael Grundke vom SKM Lingen den Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Maria Fehren hatte sich in den letzten Jahren intensiv um eine inzwischen verstorbene Frau gekümmert. „Die letzten fünf Jahre konnte sie nicht mehr sprechen, aber mir die Hand drücken. Das war sehr schön“, schildert die Betreuerin diese Zeit.

Solche engen Beziehungen, die da zwischen dem betreuten Menschen und seiner ehrenamtlichen Begleitung entstehen, verstärken bei den Ehrenamtlichen selbst die Notwendigkeit, darüber zu reden. Deshalb werden sie von den Betreuungsvereinen des SkF und SKM bzw. SKFM



Zu Besuch bei Helgard Göhler (Zweite von links): Michael Grundke vom Betreuungsverein SKM Lingen sowie Maria Fehren und Hildegard Düttmann vom Betreuungsverein SkF Lingen (von links).

Foto: Thomas Pertz

auch intensiv begleitet und geschult.

Einmal in der Woche kommt Maria Fehren ins Kursana Domizil, um Helgard Göhler zu besuchen. „Wir kennen uns noch nicht lange“, erzählt die Lingenerin von ihren Begegnungen mit der 84-Jährigen.

„Hier bin ich mein eigener Herr, ich will keinen Streit, und wo ich helfen kann, da helfe ich auch“,

sagt Helgard Göhler. Gerade wegen ihrer Behinderung und ihres Alters ist sie sehr stolz darauf, noch einiges allein zu können.

Dann ist es Zeit, sich zu verabschieden. „Denken Sie nie an Krankheiten, erfreuen Sie sich am Leben“, hat Helgard Göhler noch einen Tipp für den Besuch parat. Lebensweisheiten kosten bei der Rentnerin nichts – nur einen Besuch.

Betreuungsvereine stellen sich vor

Am Samstag, 5. Dezember, ab 11 Uhr stellen die Betreuungsvereine sich und ihre Arbeit in der Halle IV in Lingen vor. Zu Gast ist auch Justizminister Bernd Bu-

semann. Am Nachmittag stehen ein Vortrag über „Psychische Erkrankungen und Betreuungsrecht“ von Chefarzt Houchangnia (St.-Vinzenz-Hospital, Hase-

lünne) und eine Lesung von Tilman Jens: „Demenz – Abschied von meinem Vater“ im Mittelpunkt. Anmeldungen und weitere Infos unter 05 91/80 06 20.